

ADB-Artikel

Pfeiffer: *Erasmus P.*, deutscher Dramatiker, Secretär des Herzogs Julius Ernst von Braunschweig, schrieb 1631 „Pseudostratitae, ein teutsches Spiel unartiger Lediggänger, denen das Saufen von ihren Weibern und der Müßiggang auf Landsknechtsart getrieben, von Bauern wol versalzen wird“, das er in die von ihm besorgte Ausgabe der lateinischen Uebersetzung des Sophokleischen Ajax durch Joseph Scaliger (1587 auf dem Straßburger Theater aufgeführt) einschob. P. verfuhr durchaus unselbständig. Sein „Zwischenspiel“ ist nur eine Wiederholung der Uebersetzung der Pseudostratitae des Harlemer Rectors Cornelius Schonaeus (1592), die 1607 Balthasar Schnurr, Pfarrer zu Amlshagen, veranstaltet hatte. Von den neuen Szenen des am Ende befindlichen „Soldatenspieles“ sind die vier niederdeutschen Szenen eine versificirte Bearbeitung von Joh. Rist's Irenaromachia (1630); die fünf hochdeutschen Szenen, in denen das harte Kriegsleben jener Zeit geschildert wird, scheinen einem älteren Drama entnommen zu sein. Das Lob, das den zwar derben und rohen, aber naturgetreuen niederdeutschen Bauernszenen gespendet werden muß, gebührt also dem Holsteiner Rist.

Literatur

Gaedertz, Jahrb. des Vereins f. niederd. Sprachforschung VII, 106; ders. Das niederdeutsche Schauspiel (Berlin 1884) I. 41. — Bolte, Jahrb. des V. f. niederd. Sprachforschung XI, 157.

Autor

H. Holstein.

Korrektur der ADB-Redaktion

S. 635. Z. 17 v. o.: 1637 wurde er von den Herzögen Friedrich und Georg in den Interimsrath der Stadt Lüneburg als Secretär und Procurator eingesetzt und starb am 8. März 1639 (K. Th. Gädertz, Archival. Nachrichten über die Theaterzustände in Hildesheim. Lübeck und Lüneburg im 16. u. 17. Jahrhundert. Bremen 1888, S. 155).*H.*

Empfohlene Zitierweise

, „Pfeiffer, Erasmus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1887), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
